

Valentin kann in sein Leben laufen

Grünwald - Valentin ist gerettet. Der Dreijährige hat seine Spezialoperation an der Hüfte in den USA gut überstanden. Dass der Bub später nahezu unbehindert laufen kann, verdankt er einem Verein, dessen Name Programm ist: „Grünwald hilft“.



Ein durchschnittlicher Mann. 1,85 Meter groß. Beinlänge 70 Zentimeter. Ein durchschnittlicher Junge von drei Jahren. Rund einen Meter groß. Beinlänge etwa 40 Zentimeter. Die Beinlänge von Mann und Kind differiert um 30 Zentimeter, umgerechnet um ein Schullineal. Hätte der amerikanische Mediziner Dror Paley den kleinen Valentin nicht aufwändig operiert, hätte der Junge als Mann zwei unterschiedlich lange Beine: Ein Kinderbein und ein Männerbein. Unzumutbar, lebensbedrohlich.

Wie berichtet leidet Valentin, der in der Region München lebt, unter der unaussprechlichen Krankheit Proximal Femoral Focal Deficiency (PFFD). Ein Defekt im Oberschenkel lässt das Bein nicht weiterwachsen. Mediziner befürchteten, dass sein Hüftkopf mit der Hüftpfanne verwächst. Der amerikanische Hüft-Spezialist Paley steuert dagegen, in dem er aus dem Oberschenkelknochen des Kindes einen neuen Hüftkopf modelliert.

Diese einzige Operationsmethode für die Fehlbildung kostet viel Geld. „Rund 120 000 Euro“, rechnete der Verein „Grünwald hilft“ im März vor. Die Krankenkasse von Valentin wollte die Kosten nicht übernehmen, die allein erziehende Mutter Martina Brand konnte es nicht. Helfen konnte „Grünwald hilft“. Der Vorsitzende Klaus Heun und seine Mitstreiter baten bayernweit um Unterstützung für den kleinen Jungen. Mit Erfolg. „Allein durch unseren Verein konnten rund 65 000 Euro gesammelt werden“, bilanziert der Vereinschef. Er sei stolz darauf, dass der Verein durch die generierten Spenden zur Gesundung des kleinen Jungen beigetragen hat. Auch die Mutter bedankt sich bei allen Unterstützern: „Ohne Sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Vergelt's Gott für so viel Herzengüte.“

Valentin selbst muss sich nicht bedanken. Der Kleine will gesund werden und hat noch viele Torturen vor sich. „Er muss für mehrere Monate einen Außenfixateur tragen. Insgesamt braucht Valentin noch zehn bis zwölf weitere Operationen, da er wächst und das Bein deswegen verlängert werden muss.“

Der Mediziner Paley, der den Schwierigkeitsgrad von Valentins Operation im Vorfeld als höchstmöglich eingestuft hatte, ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Auch Mutter Brand wirkt zuversichtlich: „Ich habe in Florida einige Familien kennen gelernt, deren Kinder diese schwierige Hüftoperation bereits bewältigt haben“, berichtet sie. Weltweit wurden bisher nur 30 Kinder nach dieser so genannten „Superhip 2-Methode“ operiert.